



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

IX. Kurfürst Friedrich verpfändet an Hans und Jaspar von Arnim Hebungen  
aus der Stubbenitz, aus Falkenthal, Klosterfelde, Schönebeck und  
Liebenwalde, am 12. November 1447.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

IX. Kurfürst Friedrich verpfändet an Hans und Jaspar von Arnim Hebungen aus der Stubbenitz, aus Falkenthal, Klosterfelde, Schönebeck und Liebenwalde, am 12. November 1447.

Wir frederich, von gots gnaden Marggraffe czu Brandenburg etc. vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen openbar mit dießem brieue vor vns, vnseren erben vnd nachkommen vnd sunft vor alsweme, das wir vnserem rate vnd lieben getruwen Hanfen vnd Jaspar, seinen vedderen, von Arnym, vnd Iren rechten lehns erben reddelicher vnd willicher schult schuldig sein vnde gelden sollen vnd wollen dhufent Rynisch gulden gut an golde vnd lwer genuch an gewichte, die sie vns gutlichen vnd wol czu danke bereit gelehent vnd bezalt haben, des wir In dancken vnd wir sagen sie der auch quit, ledig vnd lofz In craft disses brieues an geuerde. Vor sodann obingefchriben thufent Rynisch gulden wie dem genannten hanfen von Arnym, Jaspar, seinen vedderen, vnd Iren rechten lehenserben Diffe hirnachgeschriben Jerlichen czinse vnd rente mit namen von vnfern heiden vnd holczungen, genannt die Stubbenicz, XVI schog, von dem Bruke czu falkendal vier schog, In der bete czu Closterfelde VIII schog ane VIII $\frac{1}{2}$  grosschen, Siebben schog czu Schonembeke vnd in der Orbede czu Liuenwalde vier schogk vff eynen rechten widder kouff verkouffet vnd verfaczt haben vnd wir verkouffen vnd versetzzen on auch dy obingefchriben guter, Jerlich czinse vnd rente in obin geschribener mafze czu eynem rechten widderkouffe In craft vnd macht disses brieues, Also das der genannte hans von Arnym oder Jaspar, sein vedder, czu dem obgnannten vnserem holcze vnd heiden der Stubbenicz eynen eigen knecht von oren wegen setzzen vnd der Jerlich czinse vnd renthe darvon gefallende warnehmen laten vnd doch also bestellen, das der selbige knecht sich mit den kan boymen In neynewysz werren ader darmede nicht czu thune haben vnd auch dy Stubbenicz nicht hoger vermeden ader dy vngewonlichen verbewen laszen sollen ane geuerde, So das sich dye gnannten hans von Arnym, Jaspar, sin vedder, vnd Ire lehn erben derselben Jerlichen czynse vnd Rente, dy wile wir ader vnser erben vnd nachkommen die von on nicht widder loszen vnd abekouppen, gebruchen vnd geniszen sollen, als widderkouffs guter recht vnd gewohnheit is ane geuerde etc. — Gegeben czu Spandow, Am Sontage nach fant Mertenstag, Nach gots gebort XLIII<sup>e</sup>. Jar vnd darnach In dem XLVII<sup>ten</sup> Jare.

R. Pawel von Conrestorf

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 178.

X. Kurfürst Friedrich vereignet dem Gotteshause zu Schönebeck gewisse Getreidehebungen in der Mühle zu Liebenwalde, am 11. Mai 1449.

Wir friderich, vonn gotes gnadenn Marggraue czu Brandenburg etc. — Bekennen, Das wir gote dem Almechtigenn czu lobe, Marien seiner liebenn Muter vnd allem himmelischen heer czu Eren vnd czu dinste, auch vonn vnnser, vnnser erben vnd nachkommen Selen selicheit vnd vonn befunderen gnade wegenn dem heiligen Goteshaufze In vnnserem dorffe czu Schonembeke zcwei vnd dreissig scheffel roggenn vf der Mole, vor vnnferm Stetichen czu liebenwalde gelegenn, Alle Jar uf vier tage zcyt uf czu heben, czu einem rechten ewigen vnd rechten eigen-